

**Projektbeschreibung für die Initiative ‚Regionen Stärken Frauen‘ 2005**

**Stärkung von Mittelständlerinnen**

**zur Festigung / Sicherung und zum beschäftigungswirksamen Wachstum  
von frauengeführten Unternehmen der Region**

**Ausgangslage / Problem**

Unternehmerinnen zeichnet häufig ein ausgeprägtes Risiko- und Verantwortungsbewusstsein aus. Dadurch werden Wachstums- und Beschäftigungschancen jedoch oft vertan. Ein deutliches Kostenbewusstsein und negative Prophezeiungen aus der Gründungsphase können außerdem dazu führen, dass die eigenen Beratungsbedarfe zu spät erkannt und eingestanden werden. Unternehmenskrisen können sich daher zur Existenzbedrohung ausweiten, da externes Know-how nicht rechtzeitig hinzugezogen wurde.

Adäquate Netzwerkangebote mit professionellem Hintergrund, welche auf die geschlechtsspezifische Situation der ‚gestandenen‘ Unternehmerinnen eingehen, gibt es noch zu wenig in der Region, es überwiegen die selbst organisierten Netzwerke und die – absolut notwendigen – Angebote für Gründerinnen.

**Unterstützung der Unternehmerinnen**

Das Projekt ‚Stärkung von Mittelständlerinnen‘ will diesen Bedarf decken und über fachliche und soziale Angebote im Vorfeld von kostenintensiven Fachberatungen und Verbandsmitgliedschaften den Boden bereiten für die Inanspruchnahme der regionalen Festigungs-, Sicherungs- und Wachstumshilfen durch Unternehmerinnen. Auf diese Weise werden Beschäftigungschancen erschlossen, Insolvenzen vermieden und die Erwerbstätigkeit von Frauen in der Position der Unternehmerin gefördert.

Das Vorhaben schließt eine Lücke im regionalen Angebot, denn die Bedarfe der Unternehmerinnen werden kaum erfüllt, wenn sie entweder sehr stark von Gründerinnen umgeben oder gegenüber ihren männlichen Kollegen sehr in der Minderheit sind.

**Laufzeit und Arbeitsphasen**

Das Projekt soll in der Zeit vom 01.07.2005 bis 30.06.2007 durchgeführt werden.

<p>Juli 05 bis Sept. 05</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Bedarfserhebung in Kooperation mit dem Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW), Entwicklung Feinkonzept</li> <li>• Einbindung möglichst aller vorhandener Unternehmensverbände, Öffentlichkeitsarbeit für den ersten Themenabend</li> </ul>
<p>Okt. 05 bis Juni 07</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Themenabende mit namhaften ReferentInnen aus Wissenschaft, Wirtschaftsförderung und Unternehmensberatung (Uni, FHs, Mittelstandsbeauftragte NRW, McKinsey, Simon-Kucher, Zenit, Institut für Mittelstandsforschung, ...)</li> <li>• Gewinnung und Einbindung von SponsorInnen zur dauerhaften Verankerung dieses Angebotes in der Region (Stadtsparkassen, Kreissparkassen, Versicherungen, Fachverlage für Managementliteratur, ...)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgreifen von Beratungsbedarfen und Weiterleitung an die Beraterinnen der Region (immer mehrere Nennungen)</li><li>• Organisation von unverbindlichen Erstberatungen im Vorfeld der Themenabende</li><li>• Aufbau und Begleitung von Coachinggruppen</li><li>• Bereitstellung und Moderation von geschlossenen Online-Kommunikationsmöglichkeiten für diese Gruppen</li><li>• Aufgreifen von weitergehenden Vernetzungsbedarfen und Herstellen von Kontakten zu den Unternehmens- und Unternehmerinnenverbänden der Region</li></ul>
--	---

### Zielgruppen

Die direkte Zielgruppe des Projektes sind Unternehmerinnen ab dem 4. Jahr ihrer Tätigkeit, die noch nicht in Netzwerken unterstützt werden. Über die Themengestaltung sollen weniger die Einzelunternehmerinnen als Unternehmerinnen mit Personalverantwortung angesprochen werden.

Mittelbaren Nutzen aus dem Projekt hat die Gruppe der freien Beraterinnen in der Region, welche über die gleichzeitige Nennung mehrerer in Frage kommender Expertinnen empfohlen werden. Durch die gezielte Weiterleitung zu eventuell passenden Verbänden in der Region werden diese ebenfalls gestärkt.

### Kooperation und Vernetzung

Die Projektträger der gemeinsamen Interessenbekundung werden miteinander und mit den übrigen Teilprojekten aus der Initiative Regionen Stärken Frauen synergetisch zusammenarbeiten und ihre intra- und extra-regionalen Netzwerkstrukturen aktiv in die Arbeit einbringen.

### Ergebnisse

Es wird eine regionale, zielgruppengerechte, AnbieterInnen-neutrale Plattform (reale Begegnung) als niederschwellige Wegbereitung der Festigungs-, Sicherungs- und Wachstumsberatung für Unternehmerinnen dauerhaft installiert.

### Nachhaltigkeit, Transfer

Das Projekt ist darauf angelegt, eine selbsttragende Einrichtung zur Vernetzung der Netze und Einfädung noch nicht passend eingebundener Unternehmerinnen zu werden. Daher sind Sponsoring-Beiträge von Anfang an eingeplant.

### Kurzportrait forumF

Das forumF ist ein IT-Kompetenzzentrum mit den Schwerpunkten E-Learning und Gender Mainstreaming. Im eigenen Hause ist es auf Mädchen und Frauen spezialisiert. Seit September 2002 konnten sich an die 400 Teilnehmerinnen im Selbstlernzentrum des forumF über reines E-Learning erfolgreich qualifizieren. Dies wird ermöglicht durch das selbst entwickelte und inzwischen erprobte Instrument des Lern-Tutorings, welches das forumF zur Zeit auch in Unternehmen und Organisationen implementiert. Die Flexibilität des E-Learnings bietet besonders Frauen die Chance, ihren meist komplexen Alltag zwischen Familie und Erwerbstätigkeit zu bewältigen.

Daneben hat das forumF IT-Qualifizierungsprogramme für Frauen in Voll- und Teilzeit durchgeführt, einen Bildungsganges zum Thema Gender-Kompetenz im EDV- und IT-Training entwickelt, zu den Themen Berufliche Mädchenförderung und Gender Mainstreaming in der Kölner EQUAL-EP gearbeitet und engagiert sich kontinuierlich durch Themenabende, Veranstaltungen und Netzwerkarbeit zur beruflichen Frauenförderung insb. in Arbeitsmarkt Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Alles Weitere siehe [www.forumf.de](http://www.forumf.de).